Objekt: Mecklenburg: Neubrandenburg

Museum: Münzkabinett
Geschwister-Scholl-Straße 6
10117 Berlin
030 / 266424242
ikmk@smb.spk-berlin.de

Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter
Inventarnummer: 18215358

Beschreibung

Die Frage, ob die im 15. Jahrhundert in zahlreichen Landstädten Mecklenburgs, nicht nur in Neubrandenburg, geprägten Witten in einer städtischen Münzhoheit wurzeln, wie in der älteren Forschung (Oertzen, Jesse) vorausgesetzt wurde, bedarf noch genauerer Untersuchung. Es ist ungewöhnlich, dass an Stelle des mecklenburgischen Wappens (Stierkopf) auf diesem Typ der pommersche Greif verwendet wird. Vermutlich ist auf diese Weise eine Angleichung an die pommerschen Witten und deren Umlaufgebiet angestrebt worden.

Vorderseite: Greif nach links.

Rückseite: Kreuz, in der Mitte Vierpass mit Punkt, im rechten oberen Winkel ein Ringel.

Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt

Maße: Gewicht: 0.56 g; Durchmesser: 16 mm;

Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt wann Nach 1430

wer

wo Neubrandenburg

Gefunden wann

wer

wo Choszczno

[Geographischer wann

Bezug]

wer

WO

Schlagworte

- Fabeltier
- Heraldik
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Spätmittelalter
- Stadt
- Witten (Nominal)

Literatur

- H. Dannenberg, Der Münzfund von Arnswalde, ZfN 5, 1878, 81 Nr. 48 (dieses Stück).
- M. Kunzel, Die werlesch-mecklenburgische Wittenprägung im 14. und 15. Jahrhundert, Berliner Numismatische Forschungen 2, 1988, 46 Nr. 36 d..